

Marie Kreutzer

# Un peu beaucoup

A 2003  
35 mm, Farbe  
31 Minuten

**Drehbuch** Marie Kreutzer  
**Kamera** Dani Purer  
**Ton** Odo Grötschnig  
**Musik** Ernst Tiefenthaler, Martin Tiefenthaler, Komëit, Wolfgang Ambros  
**Schnitt** Ulrike Kofler  
**Ausstattung** Michaela Weisskirchner, Leena Koppe, Waller Sovinz  
**Kostüm** Mandana Tischeh  
**Produktionsleitung** Nina Wilhelm

**Darsteller** Pauline Reiner, Oliver Roszkopf, Barbara Braun, Helma Gautier

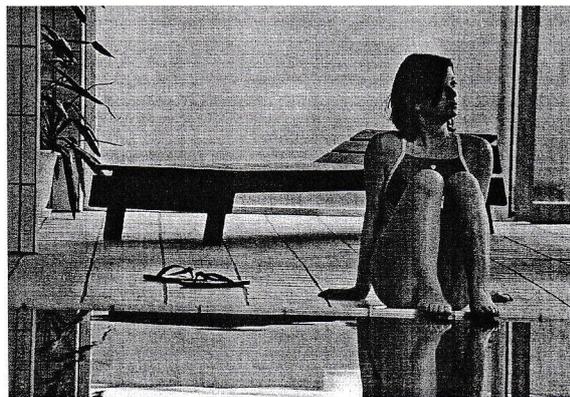
**Produktion** Marie Kreutzer (hergestellt an der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien, Abteilung Film und Fernsehen)  
**Förderung** BKA Kunstsektion, Stadt Wien

**Österr. Erstaufführung**  
22. 1. 2003

maechchenfilm@themail.com

**Schubertkino 1**  
Di, 25. März, 17.00 Uhr

**Schubertkino 1**  
Sa, 29. März, 20.30 Uhr



„Un peu“ heißt ein bisschen, und „beaucoup“ heißt viel. Die Geschichte von Melanie, die sich verliebt, schwanger wird, verlassen wird, ein Kind bekommt, zu dem sie keine Bindung aufbauen kann, und deren Wut und Enttäuschung sich wiederholt in kleinen Ausbrüchen, dann einer großen Zerstörung entlädt, ist „viel“ und wird als „wenig“ erzählt. Für Melanie verändert sich ständig etwas, aber es wird nicht bemerkt, nicht kommentiert, nicht verarbeitet. Melanie selbst legt sich anfangs, um ihre Verliebtheit geheim zu halten, ein distanzierendes, argloses Gesicht zu und kultiviert es mit der Zeit, weil sowieso niemand wissen will, wie es ihr geht. Obwohl die drei Hauptfiguren – Melanie; Georg, den sie liebt; Lisbeth, Melanies Schwester, die

von Georg abgewiesen worden ist, – sich viel an den Kopf zu werfen hätten, kommt es zu keinem Streit und nur zu wenigen, im Dunklen geweinten Tränen. Georg taucht wiederholt aus dem Nichts auf und wieder ab, immer unverseht. Lisbeth gewöhnt sich ans Traurigsein. Und Melanie muss etwas tun. (Produktionsmitteilung)

## Marie Kreutzer

Geboren 1977 in Graz. Studium der Germanistik und Romanistik. Seit 1997 Drehbuch- und Dramaturgiestudium an der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien, Abteilung Film und Fernsehen. Filme (Auswahl): *Ice Cream Man* (1997), *Auflösungsübung* (1997), *Die Trauer und die Größe* (1998), *Vamonos* (1998), *Cappy leit* (2001).